

## Rechnungshof bestätigt Bauernbundforderungen

Mit einem Forderungskatalog zeigt der NÖ Bauernbund die fatale Lage zahlreicher Betriebe in der Land- und Forstwirtschaft auf – die *BauernZeitung* hat berichtet.

Jetzt bestätigt sogar der neue Rechnungshofbericht zur Versorgungssicherheit mit Lebensmitteln die Bestrebungen des NÖ Bauernbundes zur Wahrung der Versorgungssicherheit.

Im Report fordert das unabhängige Organ der öffentlichen Finanzkontrolle eine „Verpflichtung, die Auswirkungen allfälliger Krisenszenarien auf die Lebensmittelversorgung zu analysieren und zu bewerten“.

### Rechnungshof warnt vor Importabhängigkeit

„Wir müssen die Lehren aus den Krisen der Vergangenheit ziehen, diesen gesellschaftlichen Diskurs haben wir mit unserer Versorgungssicherheitskampagne aus dem Jahr 2020 angestoßen und es ist eine Bestätigung unserer Arbeit, dass sich nun auch der Rechnungshof der Forderung nach einem Versorgungsscheck anschließt“, sagte Bauernbundobmann LH-Stv. Stephan Pernkopf. Auch eine repräsentative



FOTO: NÖ BAUERNBUND/MAISECHIK

Nemecek, Pernkopf sorgen sich um Versorgungssicherheit.

Meinungsumfrage vom Institut für Demoskopie und Datenanalyse (IFDD) untermauert die Bauernbundforderungen. 91 Prozent der Befragten stimmten zu, dass die Politik mehr für die Versorgungssicherheit tut.

Große Risiken für die Versorgungssicherheit sieht der Rechnungshof auch in den verstärkten internationalen Handelsströmen und bei Abhängigkeiten bei bestimmten Importwaren.

„Das geplante Mercosur-Abkommen droht den europäischen und österreichischen Markt mit Rindfleisch und Zucker aus Zuckerrohr zu überschwemmen. Auf brandgerodeten Plantagen im ehemaligen Regenwald wird zu deutlich niedrigeren Standards produziert“, so BB-Direktor Paul Nemecek, der einmal mehr einen Stopp für die Mercosur-Verhandlungen forderte.

## Niederösterreich bündelt Zivildienstler für Bauernhöfe

Sie kommen dann zum Einsatz, wenn der Hut brennt: Zivildienstler in der Land- und Forstwirtschaft leisten einen enorm wichtigen Beitrag zur Entlastung von bäuerlichen Betrieben in herausfordernden Situationen – bei Ausfall der Betriebsführerin oder des Betriebsführers infolge von Unfall, Krankheit oder Todesfall. Im Zuge einer Kompetenzzusammenführung und zur bestmöglichen Nutzung von Synergien werden die Zivildiensttagenden für die Landwirtschaft in NÖ ab September 2023 zentral beim

Land NÖ gebündelt. Die Tätigkeiten für den neunmonatigen Zivildienst können Hilfsdienste beim Bestellen der Felder, der Versorgung der Tiere und andere notwendige und unaufschiebbare Arbeiten im Rahmen der Land- und Forstwirtschaft (zum Beispiel bei der Ernte) umfassen. Interessenten für Zivildienstplätze ab dem Jahr 2025 können sich ab sofort an folgende zentrale Anlaufstelle wenden: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landwirtschaftsförderung (LF3), Manuela Bartunek, Telefon: 02742/9005-12882

### WIENER BAUERNBUND

**Maria Lentner**, 1210 Wien, feiert am 1. September 2023 ihren 85. Geburtstag.

**Lucia Edlmoser**, 1230 Wien, feiert am 2. September 2023 ihren 65. Geburtstag.

**Leopoldine Kopp**, 1100 Wien, feiert am 2. September 2023 ihren 85. Geburtstag.

**Karl Müller**, 2402 Haslau an der Donau, feiert am 2. September 2023 seinen 55. Geburtstag.

**Johanna Ladner**, 2103 Langenzersdorf, feiert am 5. September 2023 ihren 70. Geburtstag.

**Johann Mader**, 1220 Wien,

feiert am 5. September 2023 seinen 70. Geburtstag.

**Maria Paradeiser**, 1110 Wien, feiert am 7. September 2023 ihren 95. Geburtstag.

**Josef Streihammer**, 1140 Wien, feiert am 7. September 2023 seinen 65. Geburtstag.

**Herta Taschner** †, 1100 Wien, ist am 25. Juli im 84. Lebensjahr verstorben.

**Karl Müller** †, 1110 Wien, ist am 17. August im 81. Lebensjahr verstorben.

**Elisabeth Neuburger** †, 1110 Wien, ist am 20. August im 87. Lebensjahr verstorben.

# Christbaumbauern freuen sich über ausgezeichnete Baumqualitäten

In sommerlich entspannter Atmosphäre und exakt vier Monate vor dem Christtag ging in Maria Laach die 15. Christbaummesse über die Bühne. Dabei zeigten Bäuerinnen und Bauern, wie professionell, engagiert und motiviert sie für die Konsumentinnen und Konsumenten arbeiten.

ARTUR RIEGLER

Erst vor wenigen Wochen wurde Josef Reithner aus Maria Laach zum neuen Obmann der NÖ Christbaumbauern gewählt. Er folgte „Christbaum-Urgestein“ Franz Raith nach und lud in seiner neuen Funktion zur Fachmesse für Christbaumbauern und Schmuckreisigproduzenten in seine Heimatgemeinde ein.

### Nordmann-Tannen trotzen den heurigen Wetterkapriolen

Josef Reithner will in der kommenden Christbaumsaison mit Engagement und „Wir“-Gefühl punkten. „70 Prozent aller Österreicherinnen und Österreicher holen sich einen echten Baum nach Hause. Das ist nicht überall in Europa der Fall. Darauf können wir stolz sein, denn es zeigt, dass die Arbeit von uns Christbaumbauern in der Region geschätzt wird“, so der Obmann der Arge NÖ Christbaumbauern. Trotz des heißen Sommers muss sich niemand Sorgen wegen dürre Bäumchen machen, erklärte Reithner: „Unsere Tannenbäume sind Tiefwurzler und sind anders als andere Kulturpflanzen weniger witterungsanfällig. Pflegemaßnahmen in den Kulturen sind entscheidend, damit ein Tannen-



FOTO: WIEHNACHTSBÄUMLAY/EVA LECHNER

NAbg. Martina Diesner-Wais, Obmann der Arge NÖ Christbaumbauern Josef Reithner, Christbaumkönigin Ricarda Reithner und LK NÖ-Vizepräsidentin Andrea Wagner

baum zu einem Traubbaum für das Weihnachtsfest wird. Dafür bilden wir uns wie heute bei der Christbaummesse weiter, tauschen unsere Erfahrungen aus und rüsten uns im Sinne unserer Konsumenten für die kommende Saison.“ Landwirtschaftskammer NÖ-Vizepräsidentin Andrea Wagner hob das ehrenamtliche Engagement Reithners hervor: „Mit seinen Schwerpunkten zeigt Josef Reithner, dass ihm Erfahrungsaustausch und offene Diskussionen wichtig sind. So kann die Arbeitsgemeinschaft der niederösterreichischen Christbaumbauern für die

Zukunft noch stärker werden. Davon profitieren Bauern und Konsumenten gleichermaßen.“

Auch Christbaumkönigin Ricarda Reithner informierte über diesen Betriebszweig: „Nur wenige wissen, welche Arbeitsschritte notwendig sind, damit ein Tannenbaum zu einem Qualitätschristbaum wird. Als Christbaumkönigin bemühe ich mich, den Konsumentinnen und Konsumenten Einblicke in unsere Arbeit zu geben und aufzuzeigen, dass ein Christbaum nicht von allein zu einem Traubbaum wird.“

## Am-Tisch-Gespräch mit Alexander Bernhuber

Am Montagabend, 21. August 2023, lud die Niederösterreichische Bauernbundjugend zu der bereits bekannten Veranstaltungsreihe „Am Tisch“ ein, aufgrund der hochsommerlichen Temperaturen erstmalig Open Air am Bauernhof von EU-Mandatar Alexander Bernhuber in Kilb.

In geselliger Atmosphäre begrüßte der neue Bauernbundjugend Obmann Johannes Baumgartner rund 100 Jungbäuerinnen und Jungbauern zu diesem Diskussions-Forum. Erst vor wenigen Wochen übernahm Johannes Baumgartner die ehrenamtliche Leitung der Bauernbundjugend in Niederösterreich von seinem Vorgänger Harald Hochedlinger, der natürlich auch nicht fehlen durfte. Der politische Abend reichte vom Hauptthema „Green Deal – Wo bleiben

die Chancen für unsere Landwirtschaft“ zu politisch Grundsätzlichem über die Zusammenarbeit mit der Europäischen Volkspartei (EVP, Christdemokraten), die 177 von insgesamt 705 Sitze im EU-Parlament haben, bis hin zum Privatmensch und 31-jährigen Bauern „Alex“ Bernhuber aus dem Mostviertel. Bernhuber, er ist auch Umweltsprecher im EU-Parlament, sagte: „Wir packen Klima- und Umweltschutz gemeinsam an, aber mit Hausverstand. Wenn wir unseren landwirtschaftlichen Familienbetrieben das Leben schwer machen, behindern wir sie dabei, die Umwelt und das Klima zu schützen.“ Das Resümee des Abends ist: „Europa geht uns alle an. Darum müssen wir auch für die Rechte unserer Land- und Forstwirtschaft kämpfen.“



FOTO: BZ/GRANK

Hausherr und zugleich Gastreferent des Abends MEP Alexander Bernhuber diskutierte mit den jungen Gästen über zahlreiche Fragen, die während des „Am Tisch“-Gesprächs gestellt wurden.

## Top-Informationen und beste Zuchtvieh-Genetik

Die Generalversammlung des NÖ Genetik Rinderzuchtverbandes findet am 2. September, ab 9 Uhr statt.

Neben aktuellen Fachinformationen und der Wahlen wird die Klimatologin Christa Kummer ein Gastreferat mit dem Titel „Klimawandel – Verantwortung und Auswirkungen auf die Rinderzucht“ präsentieren.

Wenige Tage später, am 6. September, findet in der Berglandhalle die Zuchtrinder versteigerung statt. Angeboten werden rund 500 Großrinder aller Kategorien und 89 weibliche Zuchtkälber. Bei der Rasse Fleckvieh werden 10 Stiere angeboten. Fast alle zeichnen sich durch einen Gesamtzuchtwert um die 135 aus.

Mit 89 Erstlingskühen und 53 hochträchtigen Kalbinnen ist eine interessante Auswahl an leistungsbeurteilten Rindern für die Herdenremontierung in den blaugelben Milchviehherden vorhanden. Darunter finden sich auch einige genotypisierte weibliche Zuchtrinder mit sehr interessanten Zuchtwerten über 125. Mit den Vätern GS Helvetius, Wettiner, GS Renegade sowie Westwind finden sich hier vielversprechende Vererber aus dem heimischen Besamungsangebot in dieser genetisch



FOTO: NÖ GENETIK

In der Berglandhalle geht am 6. September die nächste Versteigerung über die Bühne.

sehr interessanten Gruppe von Erstlingskühen und einer Kalbin.

Bei den Milchrassen Brown Swiss und Holstein finden sich jeweils eine Gruppe von 6 bis 7 Kalbinnen und Erstlingskühen im Katalog.

Die Herdenauffrischung wird über das NÖ Qualitätskalbinnen-Paket unterstützt. Jeder heimische Käufer erhält für bis zu zwei Kalbinnen oder Erstlingskühe im Jahr eine Ankaufunterstützung in Höhe von je 280 Euro.

Für Treuhandverkäufe stehen zur Verfügung:

- Stefan Mitterböck, Telefon 0664/5263680, für Zuchtkälber Fleckvieh;
- Josef Scharner, Telefon 0664/4392511, für Kalbinnen und Erstlingskühe;
- Gregor Schaubmair, Telefon 0664/8312421, für Holstein und Braunvieh.

www.noegenetik.at